

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	01.09.2016

Kölner Delegation in Brasilien

Oberbürgermeisterin Henriette Reker ist als Aufsichtsratsvorsitzende der Koelnmesse gemeinsam mit Kölns Messechef Gerald Böse vom 2. bis 8. August nach Brasilien gereist. Stationen der Reise waren der südbrasilianische Messestandort Curitiba und die Olympiastadt Rio de Janeiro. Mitglieder der Kölner Delegation waren unter anderem der Geschäftsführer der AVG, Christoph Busch, und der stellvertretende Leiter der Kölner Wirtschaftsförderung; Michael Josipovic.

In Curitiba fand die ANUTEC BRAZIL statt, eine herausragende Handels- und Kommunikationsplattform für die Ernährungswirtschaft. Curitiba, mit etwa 1,8 Millionen Einwohnern, gilt als innovative, umweltbewusste und für nachhaltige Stadtentwicklung bekannte Metropole. Die ANUTEC Brasil konnte dabei entgegen dem allgemeinen wirtschaftlichen Trend in Brasilien ein starkes Wachstum verzeichnen.

In Kölns Partnerstadt Rio de Janeiro, in diesem Jahr der Austragungsort der Olympischen Sommerspiele und der Paralympics, beteiligten sich die Stadt Köln und die Koelnmesse am deutschen Pavillon "OliAle", der während der Spiele für alle brasilianischen und internationalen Gäste geöffnet war. Präsentiert wurde im Pavillon auch die Tourismus- und Wirtschaftsdestination Köln sowie ausgewählte Veranstaltungen aus dem Programm der Koelnmesse. Damit nutzte Köln in der Olympiastadt die internationale Aufmerksamkeit und Präsenz zahlreicher Staatsgäste für ein gezieltes Standortmarketing.

Köln rückt stärker in den Fokus brasilianischer Unternehmen

Die Zahl der brasilianischen Touristen und Geschäftsreisenden ist in Köln in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Die internationalen Großmessen in Köln, etwa die Anuga oder die ISM, werden von brasilianischen Unternehmen als Aussteller oder als Fachbesucher intensiv genutzt. Damit rückt Köln auch stärker in den Fokus brasilianischer Investoren und Unternehmen, die außerhalb von Brasilien aktiv sind.

In Rio traf Oberbürgermeisterin Reker neben ihrem Amtskollegen Eduardo Paes unter anderem auch die Bürgermeisterin von Paris, Anna Hidalgo und den Oberbürgermeister von Kopenhagen Frank Jensen. Ebenfalls auf dem Programm standen Treffen mit dem Deutschen Botschafter in Brasilien, Dirk Brengelmann und dem Deutschen Generalkonsul in Rio de Janeiro, Harald Klein. Ein weiteres Treffen fand mit dem Präsidenten der Fundação Getulio Vargas (FGV), Carlos Ivan Simonsen Leal, statt. FGV ist die führende Denkfabrik in Brasilien. Im März 2016 hat FGV mit Unterstützung der Koelnmesse ein eigenes Repräsentanzbüro in Köln als ihr weltweit erstes Auslandsbüro eröffnet, was Signalwirkung für die Rolle Kölns als ein für lateinamerikanische Unternehmen und Institutionen wichtiges Drehkreuz im Herzen Europas haben dürfte.

Sportler des Olympia-Teams aus der Heimatstadt Köln

Oberbürgermeisterin Reker war bei einigen olympischen Wettkämpfen dabei, um Sportler des Deutschen Olympia-Teams auch aus der Heimatstadt Köln zu unterstützen.

Die Olympiade bildete eine ideale Plattform, um die Städtepartnerschaft Köln - Rio de Janeiro zu profilieren und weiter auszubauen. Beispielhaft dafür ist die enge Kooperation mit der Außenhandelskammer (AHK) in Rio de Janeiro. So nahm die Oberbürgermeisterin am Galaabend anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der AHK Rio de Janeiro teil und richtete ein Grußwort an die Gäste.

Die AHK ist eine wichtige Institution in den deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen seit 2013, zwei Jahre nach der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages zwischen Rio de Janeiro und Köln. Die AHK hat die Rolle der Repräsentanz der Kölner Wirtschaftsförderung übernommen und fungiert als Anlaufstelle für brasilianische Unternehmen, die an einer Investition in Köln interessiert sind. Zwar hat auf der einen Seite das Interesse deutscher Unternehmen an einem Engagement in Brasilien aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in der letzten Zeit spürbar abgenommen, so ist auf der anderen Seite aber ein deutlich verstärktes Interesse von brasilianischen Unternehmen an Investitionen in Europa und insbesondere Deutschland zu verzeichnen. So konnte in den letzten beiden Jahren nicht zuletzt mit Unterstützung des von privater Seite begründeten „Brasil-Business-Center Cologne“ mehr als zehn brasilianische Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Köln gewonnen werden. Dies soll weiter ausgebaut werden.

Die lebendige Städtepartnerschaft bietet darüber hinaus eine weitere hervorragende Grundlage für den produktiven Austausch und ganz konkrete Projekte wie im Bereich der Abfallwirtschaft. So konnten während des Rio-Aufenthaltes die unterschriebenen Verträge zur Realisierung einer Kompostierungsanlage vom Geschäftsführer der AVG feierlich an den brasilianischen Partner Comlurb überreicht werden.

gez. Berg